



## **Unterrichtseinheit: Keine Bühne für Rassismus**

### **Aufbau und Anwendungshinweise für Lehrpersonen**

#### **1 Zweck des Dokumentes**

Das Dokument enthält den Beschrieb und die Übersicht der Lektionen (1–5), welche zusammen die Unterrichtseinheit «Keine Bühne für Rassismus» bilden. Zudem gibt das Dokument wichtige Anwendungshinweise für Lehrpersonen zum Gebrauch des Unterrichtsmaterials.

#### **2 Ziel der Unterrichtseinheit**

Die Unterrichtseinheit dient als Beispiel, wie Rassismus im Unterricht des Zyklus 3 thematisiert werden kann. Durch die Unterrichtseinheit sollen Schülerinnen und Schüler in Ob- und Nidwalden für das Thema Rassismus sensibilisiert werden.

#### **3 Ausgangslage**

Im Rahmen der internationalen Woche gegen Rassismus (20.–26. März 2023) realisierten die Kantone Ob- und Nidwalden in Zusammenarbeit mit FABIA (Kompetenzzentrum Migration, Luzern) ein Theaterprojekt mit anschliessender Diskussionsrunde. Sechs Oberstufenschülerinnen entwickelten unter der Leitung der Theaterpädagogin Noemi Wyrsh das Theater «Keine Bühne für Rassismus» und führten dieses vor Publikum auf. Im Anschluss haben die Abteilung [Gesundheitsförderung und Integration NW](#) sowie die [Fachstelle Gesellschaftsfragen OW](#) aus der Veranstaltung ein Video und Unterrichtsmaterial für den Zyklus 3 erstellt. Die Inhalte der Unterrichtseinheit wurden von [FABIA \(Kompetenzzentrum Migration, Luzern\)](#) überprüft. Das Projekt wird unterstützt durch die [Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB](#).

#### **4 Lernziele**

Die Lernenden...

1. erkennen, dass Vielfalt eine gesellschaftliche Normalität darstellt und entwickeln eine Grundhaltung der Akzeptanz.
2. können Situationen von Diskriminierung und Ausgrenzung erkennen und sich eine Meinung dazu bilden.
3. sind in der Lage mit eigenen Worten den Begriff «Rassismus» zu definieren.
4. kennen verschiedene Handlungsoptionen für Betroffene und Beobachtende.
5. können Handlungsoptionen gegeneinander abwägen und anwenden.
6. kennen verschiedene Hilfsangebote und Fachstellen für Rassismus- und Diskriminierungsfragen.

## 5 Hinweise zur Anwendung

### 5.1 Dauer der Unterrichtseinheit:

5 Lektionen à 45 Minuten.

### 5.2 Übersicht Lektionen 1-5

|   | Titel                        | Material *                                     | Methode  | Lernziele  |
|---|------------------------------|--|--|------------|
| 1 | Einstiegsvideo               | Video<br>AB 1                                  | Konfrontation, Vorwissen aktivieren und eigene Erfahrungen abholen | 1, 2       |
| 2 | Was ist Rassismus?           | AB 2<br>Poster                                 | Diskussion und Erarbeitung von Fachwissen                          | 2, 3       |
| 3 | Auflösung Video & Diskussion | Video<br>AB 3<br>Laptops                       | Diskussion und Recherche   | 1, 4, 5, 6 |
| 4 | Entwicklung Theaterszene     | Beschrieb: Theaterübungen<br>Theaterutensilien | Syntheseaufgabe, Gelerntes anwenden                                | 1-6        |
| 5 | Aufführung Theaterszene      | Beschrieb: Theaterübungen<br>Theaterutensilien | Syntheseaufgabe, Gelerntes anwenden                                | 1-6        |

\*Das Video der Theateraufführung «Keine Bühne für Rassismus» (insgesamt ca. 30 Minuten), die Arbeitsblätter (AB) sowie der Beschrieb: Theaterübungen können über die Webseite ([www.nw.ch/aktionswoche](http://www.nw.ch/aktionswoche)) bezogen werden.

### 5.3 Vorwissen

Spezielles Vorwissen wird keines benötigt.

### 5.4 Didaktik – Lehrplan 21

Fachbereiche:

Ethik, Religionen-Gemeinschaft / Wirtschaft Arbeit Haushalt / Räume Zeiten Gesellschaften  
 ERG.1.2, ERG.3.2, ERG.4.4, ERG.5.5, WAH 5.2, RZG 2.2

Überfachliche Kompetenzen:

Umgang mit Vielfalt, Vielfalt als Bereicherung erfahren, Gleichberechtigung mittragen

### 5.5 Inhaltliche Schwerpunkte der Unterrichtseinheit

- Diskriminierung und Rassismus im Alltag
- Definition von Rassismus
- Diversität, Vielfalt und Akzeptanz
- Fachstellen und Unterstützungsangebote

## 5.6 Haltung und Anmerkungen

Bei vielen Fragen rund um das Thema Rassismus gibt es keine «richtige» Antwort oder gar eine Anleitung wie man «richtig» reagiert. Trotzdem ist es wichtig, dass sich Schülerinnen und Schüler Rassismus als Konstrukt/Ideologie erkennen und verstehen, dass wir alle im Alltag mit Rassismus zu tun haben – manchmal bewusst, manchmal unbewusst. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen ihr Verhalten und das Verhalten von anderen zu reflektieren. Ausserdem sollen sie verschiedene Handlungsoptionen für Betroffene und Beobachtende, Hilfsangebote und Fachstellen kennenlernen. Dies soll sie befähigen Handlungsoptionen gegeneinander abzuwägen, Entscheidungen zu treffen und schlussendlich selbst zu handeln oder sich Hilfe zu holen.

Als Vorbereitung für die Durchführung dieser Unterrichtseinheit empfehlen wir Lehrpersonen sich mit aktuellen Unterlagen zum Thema Rassismus auseinanderzusetzen. Eine Sammlung von Links, Literatur usw. finden Sie im Abschnitt 7 (am Ende dieses Dokumentes). Um die Thematik im Unterricht angemessen behandeln zu können ist es wichtig, dass auch die Lehrperson eine offene und reflektierte Haltung gegenüber dem Thema Rassismus hat. Eine Auseinandersetzung mit den eigenen Vorurteilen und Privilegien hilft, eine inklusive und respektvolle Lernumgebung zu schaffen.

Für eine gute Lernumgebung ist auch das Etablieren von Diskussionsregeln unerlässlich. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich frei äussern können. Es ist wichtig, einander zuzuhören und einander ausreden zu lassen. Niemand soll sich gezwungen fühlen etwas zu erzählen, dass er/sie nicht möchte. Das Thema Rassismus kann für Schülerinnen und Schüler mit Rassismuserfahrung sehr schmerzhaft sein. Betroffene sollen sich deshalb jederzeit ausklinken oder bei der Lehrperson melden können, wenn es ihnen zu viel wird. In einer Diskussion ist es oft herausfordernd, Vorurteile oder herabsetzende Aussagen zu benennen, ohne Schülerinnen und Schüler zu verletzen. Hier ist es hilfreich, eine «freundliche Fehlerkultur» zu pflegen und beispielsweise darauf hinzuweisen, dass eine Aussage/ein Begriff auch verletzend sein kann oder einseitig ist und eine zusätzliche Perspektive spannend wäre. Diskussionsinhalte sollten im geschützten Rahmen des Klassenzimmers bleiben.

Die Übungseinheit ist lediglich ein Beispiel wie das Thema Rassismus während 5 Lektionen im Schulunterricht behandelt werden kann. Je nach Bedürfnis können einzelne Aufgaben weggelassen, angepasst oder mit eigenen Ideen ergänzt werden. Da die 5 Lektionen der Unterrichtseinheit «Keine Bühne für Rassismus» zum Teil aufeinander aufbauen, wird grundsätzlich empfohlen, die Lektionen in der vorgegebenen Reihenfolge zu verwenden.

### Lektion 1

**Lernziele:** Die Lernenden...

1. erkennen, dass Vielfalt eine gesellschaftliche Normalität darstellt und entwickeln eine Grundhaltung der Akzeptanz.
2. können Situationen von Diskriminierung und Ausgrenzung erkennen und sich eine Meinung dazu bilden.

### Methode:

Schülerinnen und Schüler mit dem Thema konfrontieren und ihr Vorwissen aktivieren.

### Schritt 1: Einführung Lehrperson (5 min)

Die Lehrperson erklärt, was das Thema für die nächsten 5 Lektionen sein wird. Sie gibt einen kurzen Überblick über die Inhalte der Lektionen und stellt die Lernziele vor.

### Schritt 2: Videosequenz (21 min)

Bus Szene (Min: 0–18) & Café Szene (Min: 18–21) vom Theater «Keine Bühne für Rassismus» anschauen.

### Schritt 3: Vorwissen aktivieren (15 min)

In Einzelarbeit überlegen sich die Schülerinnen und Schüler, wo Rassismus überall im Alltag vorkommt und notieren dazu konkrete Beispiele auf dem Arbeitsblatt 1.

Folgende Leitfragen helfen ihnen dabei:

- a) Welche Szenen im Theater zeigen für dich Rassismus oder Diskriminierung?
- b) Hast du schon einmal eine ähnliche Situation wie beim Theater beobachtet oder erlebt?
- c) Welche Erfahrungen hast du bereits mit Rassismus oder Diskriminierung gemacht?

## Lektion 2

**Lernziele:** Die Lernenden...

2. können Situationen von Diskriminierung und Ausgrenzung erkennen und sich eine Meinung dazu bilden.
3. sind in der Lage mit eigenen Worten den Begriff «Rassismus» zu definieren.

### Methode:

Diskussion und Erarbeitung von Fachwissen.

### Schritt 3: Grundhaltung & Gesprächsregeln klären (5 min)

Die Lehrperson bespricht mit den Schülerinnen und Schüler die Grundhaltung (gemäss Abschnitt 5.6) und stellt Gesprächsregeln für die Diskussion im Plenum auf.

### Schritt 4: Diskussion im Plenum (20 min)

Die Lehrperson verteilt allen Schülerinnen und Schülern das Arbeitsblatt 2. Auf diesem stehen die folgenden Leitfragen zur Diskussion im Plenum:

- a) Welche Szenen im Theater zeigen Rassismus oder Diskriminierung?
- b) Welche Gefühle haben diese Szenen bei dir ausgelöst?
- c) Was denkst du über die Reaktionen der anderen Personen im Bus?
- d) Wie hättest du reagiert, wenn du im Bus gewesen wärst?
- e) Wie hätte die Geschichte weitergehen können, wenn jemand Zivilcourage gezeigt hätte?

Mit folgenden Zusatzfragen kann die Diskussion auf die individuellen Erfahrungen der Schülerinnen und Schülern ausgeweitet werden:

- f) Welche Erfahrungen hast du bereits Rassismus oder Diskriminierung gemacht?
- g) Wie hast du dich dabei gefühlt?

- h) Wie hast du dich dabei verhalten?
- i) Was fandest du schwierig an der Situation?

### Schritt 2: Individuelle Definition von Rassismus (5 min)

Basierend auf den individuellen Überlegungen aus Lektion 1 und der Plenumsdiskussion in Lektion 2 versuchen die Schülerinnen und Schüler das Wort Rassismus in Einzelarbeit zu definieren. Die individuellen Definitionen können sie auf dem Arbeitsblatt 2 aufschreiben.

### Schritt 3: Definition als Klasse erarbeiten (15 min)

Unter der Leitung der Lehrperson kann nun in der Klasse diskutiert werden, was Rassismus ist. Wichtig ist an dieser Stelle noch einmal auf die abgemachten Gesprächsregeln und grundsätzliche Haltung für die Diskussion hinzuweisen. Wenn die Schülerinnen und Schüler möchten, dürfen sie anschliessend ihre Erfahrungen im Plenum erzählen. Die konkreten Beispiele aus den Leitfragen und die individuellen Definitionen dienen als Grundlage um eine gemeinsame Definition von Rassismus als Klasse zu erarbeiten. Achtung: Damit keine falschen Annahmen darüber reproduziert werden, was Rassismus ist, braucht es allenfalls Ergänzungen durch die Lehrperson! Rassismus Definitionen (z.B. <https://www.notoracism.ch/formen-von-rassismus>) beruhen auf spezifischen Grundannahmen (z.B. dass es keine Menschenrassen gibt, dass nicht die Absicht einer Handlung oder Aussage entscheidend ist, sondern die Wirkung). Hilfreiche Informationen und weitere Rassismus Definitionen sind im Abschnitt 7 zu finden. Zum Schluss kann die Klassendefinition auf einem Poster aufgeschrieben werden. Wenn gewünscht, kann die Definition in der nächsten Lektion durch Regeln und Grundsätze, wie die Klasse Diskriminierung und Ausgrenzung verhindern möchte, ergänzt werden (vgl. Lektion 3, Frage c)).

## Lektion 3

### Lernziele: Die Lernenden...

1. erkennen, dass Vielfalt eine gesellschaftliche Normalität darstellt und entwickeln eine Grundhaltung der Akzeptanz.
4. kennen verschiedene Handlungsoptionen für Betroffene und Beobachtende.
5. können Handlungsoptionen gegeneinander abwägen und anwenden.
6. kennen verschiedene Hilfsangebote und Fachstellen für Rassismus- und Diskriminierungsfragen.

### Methode:

Vertiefte Auseinandersetzung und Reflexion der Inhalte.

### Schritt 1: Zusammenfassung der ersten zwei Lektionen (5 min)

Im Plenum fasst jemand kurz zusammen, was in den ersten beiden Lektionen gemacht wurde und was im Theater bisher geschah. Dabei wird die Frage in Erinnerung gerufen: Wie hättest du reagiert, wenn du im Bus gewesen wärst?

### Schritt 2: Videosequenz (5 min)

Die Videosequenz 3 liefert ein alternatives Ende zur Geschichte im ersten Teil. Sie liefert eine mögliche Antwort auf die Frage: Wie hätte die Geschichte enden können, wenn die Personen im Bus solidarischer reagiert hätten? Gemeinsam könnt ihr euch als Klasse die Videosequenz 3: «Bus-Szene» (Min: 21–26) anschauen.

### Schritt 3: Diskussion im Plenum (20 min)

Die Lehrperson verteilt das Arbeitsblatt 3. Anschliessend können die Leitfragen in der Klasse diskutiert werden. Die Diskussion kann entweder am Theaterstück anknüpfen, oder auf einen allgemeineren Kontext bezogen werden. Die Schülerinnen und Schüler können sich dabei Notizen machen. Folgende Fragen werden als Leitfragen vorgeschlagen:

- a) Warum ist Vielfalt und Akzeptanz wichtig in der Gesellschaft?
- b) Wie können Vorurteile abgebaut und Akzeptanz gefördert werden?
- c) Welche Regeln und Grundsätze gelten in Bezug auf Diskriminierung und Ausgrenzung bei uns in der **Schule/Klasse**?<sup>1</sup>

Was kann gegen Rassismus getan werden?

- d) Wie kann **ich selbst** dazu beitragen, rassistisches Verhalten/rassistische Aussagen in meinem Umfeld zu benennen und zu verhindern?
- e) Wie können **Beobachtende** in einer solchen Situation unterstützen?
- f) Was können **Betroffene** tun und wo bekommen sie Hilfe?
- g) Wie kann die **Gesellschaft** dazu beitragen Vorurteile und rassistische Diskriminierung abzubauen?

<sup>1</sup> Leitsätze aus der Diskussion zu dieser Frage können auf dem Plakat mit der Rassismus Definition (Lektion 2) ergänzt werden.

### Schritt 4: Recherche zu Hilfsangeboten (10 min)

Welche Fachstellen und Hilfsangebote für Betroffene sowie Zeuginnen und Zeugen gibt es? Die Schülerinnen und Schüler recherchieren zu zweit auf dem Laptop und notieren sich die wichtigsten Angaben der Fachstellen und Hilfsangebote. Wichtige Angaben sind z.B. Was beinhaltet das Angebot? Wer hat Zugang zum Hilfsangebot? Was sind die Kontaktangaben? Was kostet das Angebot?

## Lektion 4

**Lernziele:** Die Lernenden...

1. erkennen, dass Vielfalt eine gesellschaftliche Normalität darstellt und entwickeln eine Grundhaltung der Akzeptanz.
2. können Situationen von Diskriminierung und Ausgrenzung erkennen und sich eine Meinung dazu bilden.
3. sind in der Lage mit eigenen Worten den Begriff «Rassismus» zu definieren.
4. kennen verschiedene Handlungsoptionen für Betroffene und Beobachtende.
5. können Handlungsoptionen gegeneinander abwägen und anwenden.
6. kennen verschiedene Hilfsangebote und Fachstellen für Rassismus- und Diskriminierungsfragen.

## **Methode:**

Anwenden des Gelernten in anderen Situationen und Kontexten.

### **Schritt 1: Theaterübung zum Aufwärmen (10 min)**

Zur Aktivierung der Schülerinnen und Schüler kann die Lehrperson eine oder zwei Theaterübungen anleiten. Beispiele die von Noemi Wyrsh (Theaterpädagogin – Keine Bühne für Rassismus) zusammengestellt wurden, finden sich im Beschrieb: «Theaterübungen».

### **Schritt 2: Auftrag erklären (5 min)**

Die Lehrperson stellt die verschiedenen Themen vor, lässt die Schülerinnen und Schüler Gruppen bilden und erklärt den Auftrag zur Entwicklung einer Theaterszene. Wichtig ist es dabei keine Schülerin oder Schüler mit Rassismuserfahrungen zu exponieren! Die Rollen sollen frei gewählt werden können und das Theater soll fiktiv sein. Trick: wie im Theater «Keine Bühne für Rassismus» kann ein auffälliger Gegenstand gewählt werden, den die Person mit sich trägt, welche in der Theaterszene diskriminiert wird. Dadurch kann jede und jeder die Rolle der diskriminierten Person einnehmen.

Die Gruppengrösse und Zeitvorgaben können an die Grösse der Klasse angepasst werden. Es wird allerdings empfohlen nicht allzu grosse Gruppen zu machen, damit sich alle Schülerinnen und Schüler an der Entwicklung der Szene beteiligen.

### **Schritt 3: Theater entwickeln in Gruppen (30 min)**

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln in einer Gruppe (ca. 3–4 Pers.) eine kurze Theaterszene (max. 5 min) zum Thema Rassismus. Die folgenden Themen & Fragestellungen können dazu als Grundlage dienen.

Beispiele für mögliche Themen & Fragestellungen:

- Alternatives Ende zum Theater «Keine Bühne für Rassismus» (die Person mit dem farbigen Blazer verschüttet ihren Kaffee – was passiert dann...?)
- Kurze Theaterszene zur Frage: «Von wo kommst du?»
- Rassismus in der Schule
- Rassismus im Internet
- Rassismus im Alltag
- Interview (siehe Abschnitt 5.1 – Beschrieb: «Theaterübungen»)
- Figuren erfinden (siehe Abschnitt 6.1 – Beschrieb: «Theaterübungen»)
- Rassismus ist für mich... (siehe Abschnitt 7 – Beschrieb: «Theaterübungen»)
- Eigene Ideen der Schüler

## Lektion 5

### Lernziele: Die Lernenden...

1. erkennen, dass Vielfalt eine gesellschaftliche Normalität darstellt und entwickeln eine Grundhaltung der Akzeptanz.
2. können Situationen von Diskriminierung und Ausgrenzung erkennen und sich eine Meinung dazu bilden.
3. sind in der Lage mit eigenen Worten den Begriff «Rassismus» zu definieren.
4. kennen verschiedene Handlungsoptionen für Betroffene und Beobachtende.
5. können Handlungsoptionen gegeneinander abwägen und anwenden.
6. kennen verschiedene Hilfsangebote und Fachstellen für Rassismus- und Diskriminierungsfragen.

### Methode:

Anwenden des Gelernten in anderen Situationen und Kontexten.

### Schritt 1: Theaterübung zum Aufwärmen (10 min)

Zur Aktivierung der Schülerinnen und Schüler kann die Lehrperson wiederum eine oder zwei Theaterübungen anleiten (siehe Beschrieb: «Theaterübungen»).

### Schritt 2: Theater einander vorführen (35 min)

Anschliessend präsentieren sich die Gruppen gegenseitig die entwickelten Theaterszenen.

## 6 Ideen für weitere Lektionen

- Rassismus in News (Zeitung, TV-Mediathek, Internet etc.) recherchieren
- Fiktives Zeitungsinterview mit einer Figur aus dem Theater schreiben
- Thema Zivilcourage: hindernde und begünstigende Faktoren (z.B. im Bus meine Sitznachbarin fragen, ob sie mit mir zusammen eingreift und mir somit Verbündete suchen.)
- Wichtige «Ereignisse» in Bezug auf Rassismus recherchieren (z.B. Kurzvorträge)
- Rechtliche Situation in der Schweiz
- Inhalte von weiteren Filmen und altersgerechten Büchern zum Thema Rassismus mit den Schülerinnen und Schülern thematisieren

## 7 Links und weiteres Material

### 7.1 Fachliteratur & Statistiken

Beratungsnetz für Rassismuspfer (2022): Rassismuvorfälle aus der Beratungsarbeit 2022. Bericht zu rassistischer Diskriminierung in der Schweiz auf der Grundlage des Dokumentations-Systems Rassismus DoSyRa. Bern: humanrights.ch und Eidgenössische Kommission gegen Rassismus EKR. Online: [https://network-racism.ch/cms/upload/230419\\_humanrights\\_Rassismusbericht\\_2022\\_de\\_def.pdf](https://network-racism.ch/cms/upload/230419_humanrights_Rassismusbericht_2022_de_def.pdf)

Bundesamt für Statistik (2022): Zusammenleben in der Schweiz. Ergebnisse des Moduls Diversität 2021. Einstellungen gegenüber Diversität und Engagement gegen Rassismus. Neuchâtel: BFS. Online: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/migration-integration/zusammenleben-schweiz.assetdetail.21784928.html>

El-Maawi, Rahel; Owzar, Mani; Bur, Tilo (2022): No to racism. Grundlagen für eine rassismuskritische Schulkultur. Bern: hep. Online: [www.notoracism.ch](http://www.notoracism.ch)

Mantel, Carola et al. (2021): Auf den zweiten Blick. Umgang mit migrationsbezogener Vielfalt: Entwickeln eines innovativen Lehrbuchs für und mit Lehrpersonen. Bern: hep. Open-Access: <https://www.zg.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/phzg/forschung/izb/projekte/kooperations-und-entwicklungsprojekt-fallsammlung>

Tupoka, Ogette (2022): Exit racism. Rassismuskritisch denken lernen. Münster: unrast Verlag. Online-Hörbuch: <https://www.exitracism.de/>

### 7.2 Methodische Ideen und Workshops für die Arbeit mit Jugendlichen:

Positionierungsspiel gegen Vorurteile und Klischees (kann hier ausgeliehen werden): <https://www.winmedio.net/akzent-luzern/#Detail23>

Respekt statt Rassismus (verschiedene Unterrichtsmaterialien): <https://www.education21.ch/de/themendossier/rassismus>

Bildungsaktivität von Amnesty International - Workshop mit Schülerinnen und Schüler zur Verbindung zwischen Diskriminierung und Menschenrechten: <https://catalogue.education21.ch/de/baa/vom-vorurteil-zur-ausgrenzung>

Alltagsrassismus begegnen - Methodenkatalog zur antirassistischen Bildungsarbeit entwickelt von Samson Woldu, Muriel Thimm und Tamara Mrad: <https://vielfalt-im-shk.de/wp-content/uploads/2020/02/Methodenkatalog-mit-SA.pdf>

Kinder- und Jugendliteratur zum Thema Vielfalt und Diskriminierung: Vorbilderbücher <https://www.instagram.com/vor.bilder.buecher/?hl=de>

### 7.3 Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen:

Weiterbildungen für pädagogische Fachpersonen auf Anfrage zu Themen wie Rassismus und Diskriminierung, interkulturelle Kommunikation, transkulturelle Kompetenzen, Migration und Integration im Schweizer Kontext. <https://www.fabialuzern.ch/bilden/weiterbildungen-fachveranstaltungen/angebote-auf-anfrage/>

Good Practice im Kontext von Migration und sozialen Ungleichheiten. Weiterbildungsangebote für Schulen. [www.izb-goodpractice.ch](http://www.izb-goodpractice.ch)